

„das darfst du ihr nicht übel nehmen. Alle Sachsen nennen euch Preußen die ‚päsen Breußen‘.“

„Du auch?“

„Nein, ich nicht, ich habe die Preußen sehr lieb und dich am aller-allerliebsten!“ Beruhigend küßte das fröhliche Sachsenkind dabei ihr Berliner Bäschen.

Das erwiderte dieses herzlich, und in also neubesiegelter Freundschaft saßen sich beide unter und streiften Arm in Arm wohl eine Stunde lang umher. Eifrig fragend, noch eifriger erklärend, alles besichtigend, ihre neugierigen Näschen in jede Thür und jeden Winkel steckend, waren sie ganz rot und erhitzt und sehr erfüllt von allem, was sie gesehen, als sie endlich wieder ins Zimmer zurückkehrten.

Dort saßen Herr und Frau Braumann noch zusammen auf dem Sofa, der Brief aus Leipzig lag geöffnet vor ihnen, und sie sahen so nachdenklich aus, daß selbst Lucies stets bereites Plappermäulchen bei ihrem Anblick verstummte. „Liebe Mama,“ flüsterte Doris bestürzt, „fehlt dir etwas? Ist Großmama krank?“

„Nein, mein Kind, Gott sei Dank, nein. Sie ist gesund und munter. Sehr munter sogar, da sie Onkel Moritz mit seiner jungen Frau aus London zum Besuch erwartet. Auf Dienstag hat er sich auf einige Tage angemeldet und nun — nun ladet sie Papa und mich für dieselbe Zeit ein.“

„Und darüber bist du nicht vergnügt?“ rief das Töchterchen stürmisch. „Ich fahre furchtbar gern zu Großmama, ach, Lucie, du sollst mal sehen, dort ist es so gemütlich.“ Sie nahm als selbstverständlich an, daß Cousine Lucie mit eingeladen war.

„Ach, Kind, das ist es ja eben, was mich ein wenig bedrückt. Großmama bittet, daß wir dich diesmal nicht mitbringen möchten, weil ihre Wohnung nicht allzu geräumig ist, wie du weißt, und die junge Frau — eine Engländerin — vermutlich sehr verwöhnt sei.“

Dorchen war ein wenig enttäuscht, aber da sie ein gutes Kind, ließ sie es nicht merken, sondern tröstete: „O Mamachen, mach dir keine Sorgen. Ich bleibe ebensogern zu Hause. Hier oben im Weinberg ist es auch schön und mit Lucie zusammen noch viel, viel schöner als sonst. Nicht wahr?“ wendete sie sich an diese. Energisches